

# Harry Potter und die Drillinge von Avalon

Von Silverphoenixdragon

## Prolog

Harry Potter und die Drillinge von Avalon !!

Prolog :

An einem stürmischen Abend stand ein Mann mit schwarzen Haaren an den Klippen und beobachtete die Wellen die gegen diese schlugen. Mit einem kleinen Lächeln auf seinen Lippen sah er weiter auf die Wellen und dachte so bei sich, dass endlich die Zeit gekommen sei, das die drei Kinder Avalons erwachen würden, um sich auf den großen Kampf vorzubereiten.

Auch er würde Avalon verlassen, wie einst die große Priesterin Lady Morgana. Niemand außer ihm kannte den Grund ihres Verschwindens, denn er führte zur Weissagung der legendären zauberhaften Drillinge von Avalon. Die drei Frauen würden eine große Rolle in dem bevorstehenden Kampf spielen, der endlich zum Frieden in der Zaubererwelt und in der Menschenwelt führen würde. Er hatte es Morgana versprochen sich um die Drillinge zu kümmern, also hatte ich er sich einen Umhang umgelegt mit Kapuze und verschwand aus seinem geliebten Avalon das ihm über die Jahre eine wichtige Heimat geworden war. Nun trat er nach all der Zeit wieder in die Zaubererwelt ein, damit das Schicksal endlich seinen Lauf nehmen konnte

Im Ligusterweg, einem kleinen abgelegenen Stadtteil von Little Whinging Surrey, war es sehr ruhig und auch in dem kleinen ansehnlichen Muggelhaus, wo Harry James Potter mit seinen liebreizenden Verwandten der Familie Dursley lebte, konnte man nicht einen einzigen Laut vernehmen. Harry hasste die Sommerferien, denn sein Direktor schickte ihn immer wieder zu seinen magiehassenden Verwandten zurück, da er hier ja angeblich am sichersten sei. Still lag der Junge mit den schwarzen Haaren auf seinem Bett und schaute wieder einmal gegen die karge Decke des kleinen Zimmers., dabei versuchte er sich auch so wenig wie möglich zu bewegen, denn sein Onkel Vernon hatte ihn wieder einmal verprügelt. Eigentlich war er die Schläge gewöhnt, da er sie immer in den Sommerferien erhielt, wenn er die Arbeit, die die Dursleys ihm gaben nicht zu deren Zufriedenheit erledigte oder sich weigerte. Wenn er auch die auferlegten Arbeiten nicht schaffte, dann wurde er mit einem Essensverbot bestraft.

Daher bekam er manchmal nur eine Scheibe Brot oder eine Wasserflasche, denn mehr verdiente er als Freak ja nicht und außerdem waren ja alle seine Zaubererutensilien vernichtet worden. Nur seine geliebte Hedwig hatte er noch zu Ron in die Sicherheit schicken können, damit ihr sein walähnlicher Onkel wenigstens nichts antun konnte.

Plötzlich hörte er die schweren Schritte von Vernon, der dann mit einem fiesen Grinsen in der Tür stand und einfach den Schwarzhaarigen von dem Bett schubste, ohne ihm den Grund zu sagen. „So Freak, du bist uns lange Genug auf der Nase rumgetanzt und ab jetzt ziehst du auch wieder in den Schrank!“ fauchte Vernon und verpasste Harry ohne Grund eine satte Ohrfeige und schleifte ihn dann hinunter zum Schrank unter der Treppe. Dort schubste er den Jungen wieder hinein. „Ab jetzt wirst du wieder hier Leben!“ fauchte das Walross. Was Harry nicht wusste, dass die Dursleys vor dem Beginn der Ferien einen Brief von Albus Dumbledore erhalten hatten und in diesem stand:

Sehr geehrter Mr.Dursley!

Wie sie ja wissen ist Harry James Potter eigentlich nicht ihr Neffe, aber sie wurden ja gut entlohnt um diesen Bengel zu erziehen, wie auch zu Brechen, wie sie jetzt hören hat man seinen Paten den Schwerverbrecher Sirius Black geschnappt und wieder nach Askaban gebracht , dort kann er nichts mehr unternehmen um dem Bengel helfen zu können, also brechen sie den Bengel, dann bekommen sie noch 6 Millionen Pfund aus dem Black Erbe, wie versprochen.

Albus Dumbledore  
Schulleiter von Hogwarts.

Bevor er aber in den Schrank gesperrt wurde, hatte Harry noch drei weitere Briefe erhalten. Einen von Gringrotts der Zaubererbank, dann von Remus und einen von Hermine. Alle drei Eulen waren schnell weggeschickt worden. Damit sie Vernon nicht entdeckte und auch ihnen nichts antat. So hatte Harry die Briefe auch in seinen Klamotten versteckt, damit sie nicht von Vernon entdeckt werden konnten. Als er dann im Schrank gelandet war seufzte er gequält auf, weil wieder mal seine Rippe dran glauben musste.

Dann sprach er ohne es zu bemerken und mit seiner Hand einen Lumos, damit er die Briefe lesen konnte. Zuerst war der Gringrottsbrief an der Reihe, dann würde Remus Brief folgen und zum Schluss der von Hermine.

Sehr geehrter Mister Potter!

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass Sie, von Ihren Eltern Lily und James Potter ein Erbe erhalten haben, wie auch, dass wir Sie dringend zu einem Gespräch laden, denn wir müssen etwas mit Ihnen klären.

Mfg  
Daihook  
Leiter Gringrotts England

Als Harry das in dem schwachen Licht las, brachen stumme Tränen über seine Gesicht, denn er hatte nicht mit sowas gerechnet und wie würde es weitergehen. Er wusste es nicht. Nun nahm er sich den Brief seines anderen Paten und dabei musste er wieder an Sirius denken, denn er vermisste ihn schrecklich.

Hi Welpel !

Wie geht es dir und sicher hast du von deinen Verwandten vernommen, dass sie den armen Schnuffel wieder geschnappt haben. Ich habe den Anderen gesagt, dass wir ihn wieder Heraus holen müssen, aber Dumbo dieser Dagobert und dessen Freunde wollten das nicht, weil Schnuffel es verdient hätte und an der Sache im vergangenen Jahr die Schuld trägt. Bitte glaube ja nicht dran, denn ich bin Mir hundertprozentig sicher, dass Schnuffel es nicht war, er ist Unschuldig. Da ich Remus John Lupin für deinen Paten Sirius Orion Black Partei ergriffen habe, bin ich nun selber auf der Flucht vor dem Orden des Pleitegeiers oder besser bekannt als der Orden des Phoenix. Ich wollte dir nur sagen, dass du Schnuffels letzten Verwandten vertrauen solltest und ich weiss, dass du, Malfoy Senior, wie auch mit Malfoy Junior ein Problem hast, aber ich bitte dich, ihnen zu Vertrauen und ihnen zu schreiben. Wenn sie dich Holen, gehe mit ihnen. Schreibe bitte nicht Dumbo, denn es würde dir nur schlecht bekommen, dass weiss ich nun selber, wie auch Schnuffel. Bitte vertraue den Malfoys, denn sie werden dich zu Mir bringen. Ich hoffe doch das wir uns Bald wiedersehen und mach dir bitte keine Sorgen wegen Schnuffel, denn er wird Bald zu Uns stoßen.

liebe grüße dein Moony

Harry konnte es einfach nicht glauben. Sollten Dumbledore und der Orden etwa nicht an Sirius, wie auch dessen Unschuld glauben. ER war nun noch mehr verwirrt als vorher und wusste einfach nicht was nun als Nächstes passieren würde. Darauf war er sehr gespannt. Ebenso versuchte er seine Schmerzen, die er hatte, zu unterdrücken. Also blieb er still liegen und liess den Brief von Hermine mit einem unbewussten Schnipsen zu sich schweben. Dann las er auch diesen.

Hi Harry!

Wie geht es dir denn bei deinen Verwandten, denn die haben Uns, also Dumbledore dem Orden und mir, versprochen dich gut zu behandeln. Ich bin Mir sicher sie tun es auch, da ja Dumbledore und seine Spione vom Orden dich bewachen, wollte ich dir nur sagen, dass Sirius Orion Black wirklich ein Verräter und Mörder ist, Du darfst ihm nicht glauben und auch nicht diesem Verräter Lupin. Zum Glück konnte der Orden Black fassen und ihn zu Fugde bringen, nun sitzt er wieder in Askaban zu unser aller Glück. Außerdem soll ich dir von Albus ausrichten lassen, dass er wegen dem dunklen Lord sehr beschäftigt ist und dir nicht wird schreiben können. Außerdem darfst du auch Ron nicht vertrauen, denn er hat ebenso wie Lupin versucht Black zu helfen, deshalb ist er ebenso ein Verräter und auf der Flucht, seine Familie hat ihn enterbt und verstoßen also wenn du Ron siehst dann melde es dem Orden, damit wir ihn auch ans Ministerium übergeben können und dasselbe gilt für Lupin. Hast du Verstanden, Harry. Es war klar, dass Lupin uns verrät, da er ja der beste Freund von Black ist und ein Werwolf. Also genieß deine restlichen Ferien, denn ich tu dies auch.

Beste wünsche Nochmals  
deine beste Freundin Hermine

Ps: Ich glaube das wir Zwei ohne Ron jetzt besser dran sind, denn er war ja immer so Eifersüchtig und ein nicht grade Heller Kopf.

Wut stieg in ihm auf, wie konnte es Hermine wagen seine sogenannte beste Freundin so etwas über ihren gemeinsamen besten Freund , Sirius und Remus zu schreiben, dass glaubte er einfach nicht.